





J. Nº

## **Uebersicht**

der

# Flora Siebenbürgens,

den neuesten Forschungen gemäss

nach

Prof. Endlicher's

## GENERA PLANTARUM

in natürliche Familien geordnet

von

#### Carl von Sternheim,

Doctor der Medicia.





STATES TO

Gedruckt bei Carl Ueberreuter.

tichenodoli

# Piera Stehenbilteenin,

delle nermatent forschungen and

Profestions April

## BERKERALIK ARTEGA

tenbroog colline I solelled geordies

Cert von Sternheim,

Gedrickt bet Chit Veherreder

#### Seiner Hochwohlgeboren

dem

Herrn Herrn

## FRIEDRICH V. STERNHEIM,

königlichem Rathe und jub. siebenbürg. Hofsecretär,

als

## Denkmahl

der Anerkennung des väterlichen Wohlwollens

hochachtungsvoll gewidmet

vom dankbaren Neffen. AND STREET ALL STREET AND ADDRESS OF THE STREET, AND ADDRESS OF THE STREET,

## Einleitung.

### Allgemeines über die Flora Siebenbürgens.

Nach einer mehrtägigen Reise von Pesth aus, über die ermüdende einförmige, wenn auch zuweilen von einer Fata morgana oder durch einen Sturm belebte grosse Ebene Ungarns, die Puste genannt, empfindet das Auge einen wohlthätigen Reiz, dieselbe endlich im Südosten durch einen dunklen, nebelichten, einer entfernten Wolke nicht unähnlichen Streif, begrenzt zu sehen. Nach und nach schwindet der Nebel und enthüllt uns einen langen Zug von Bergen, die endlich zu mächtigen bewaldeten Hochgebirgen emporwachsen. Es sind die durch ihren Gold und Tellurgehalt berühmten Nagyager Alpen; mit ihnen beginnt Siebenbürgen und lässt uns jene Alpenkette, die Karpathen genannt, erblicken, deren Centrum gleichsam sich in diesem Lande befindet, das sie in drei verschiedenen Richtungen im Süden, Osten und Norden mit mächtigen Wällen zu einer natürlichen Festung gestalten, aus denen sich thurmähnlich im Südosten bei Kronstadt der Bucsesd an 8160', im Süden bei Hermannstadt der Szurul und Negoi, ersterer an 7319', letzterer 8200' und im Süd-Westenbei Carlsburg der Retyezat an 7980' ihre höchsten Kuppen die Wolken überragend und meist silberweiss erglänzend erheben. Im Norden gegen Ungarn und die Bukowina, im Osten gegen die Moldau, von welchen Ländern Siebenbürgen nach dieser Richtung begrenzt wird, dehnt sich die Gebirgskette weithin in mannigfacher Verzweigung aus, während sie im Süden, die Grenze gegen die Wallachei ziehend, wenig in das innere Flachland eindringt, und gegen Westen beinahe gelöst, die Ebenen Ungarns, die Thäler Siebenbürgens theilweise berühren. Sonach läge das Grossfürstenthum unter dem 400-440 4' Oe. L. und 450 12'- 470 42' N. Br., begrenzt von genannten Landen, und umgeben von den Karpathen, deren Ausläufer es fast ganz überdecken; diese öffnen sich nun in engere und weitere Thäler, oft in ziemlich grosse Ebenen, durchzogen von unendlich vielen Bächen, kleinern uud grössern Flüssen. In diesem Wechsel in der Lagerung der Gegenden, je nachdem sie hoch oder tief, bergig oder flach, finden wir auch die Ursache von den auffallenden Gegensätzen des siebenbürgischen Clima's, denn indem die Hochgebirge selbst und die ihrer Luftströmung (Winde und die Stürme sind einige Punkte ausgenommen selten) ausgesetzten Thäler besonders im Winter, in ihrer Temperatur eher an den 60° als an den 46° N. Br. erinnern, erfreuen sich die tiefer gelegenen oder gegen die Alpen durch kleinere Zwischenberge gedeckten Gegenden, beinahe eines italienischen Himmels. Daher auch die grosse Verschiedenheit und Mannigfaltigkeit in der siebenbürgischen Flora, hier die Coniferen des Nordens und dort die Papilionaceen und Cariophylineen des Südens. Noch befindet sich in der Mitte des Landes eine eigenthümliche, viele Meilen im Umfange zählende Gegend, das Hügelland - die Mezöség genannt, welche durch ihre Leere, ihren Wasser- und Bäumemangel einigermassen die Puszta Ungarns in Siebenbürgen, wenn auch in kleinerem Masstabe, darstellt, mit deren Flora sie auch Vieles gemein hat, nicht aber mit der übrigen siebenbürgischen, wesshalb ihrer Erwähnung geshehen. Grosse Seen und ausgebreitete Moore fehlen.

Wenn es die Gebirge sind, die in ihrem Innern in ihrem Busen — Siebenbürgen, durch den Reichthum an Gold und Silber und durch das bis jetzt noch einzig

hier vorkommende Tellur oder Sylvan (vom lateinischen Namen des Landes entnommen), an Kupfer und kupferhältigen Wässern (Cementwässer) an Eisen und unendlich vielen Eisenquellen, an Steinsalz (Chlornatrium), welches den Felsen gleich zu Tage liegend und krystallinisch erglänzend, ganze Bergzüge bildet, zahlreiche Salzquellen aus ihrem Innern fördernd, an Schwefel und schwefelhältigen Quellen - ja sogar die Flüsse führen Gold - an Stein- und Braunkohlen und prächtigem, an Feinheit und Weisse dem cararischen gleichkommender Marmor, noch wenig gekannt u. s. w.; in bergmännischer Beziehung unter allen Ländern in Europa als das vorzüglichste erkennen lassen - so finden wir auch seine Oberfläche nicht kahl und öde von nackten Felsen bedeckt, sondern eine üppige Vegetation breitet sich bis zu den höchsten Kuppen der Alpen aus, welche in botanischer Beziehung die meisten Seltenheiten der Flora Siebenbürgens enthalten, unter diesen verdienen vorzüglich hervorgehoben zu werden: Avena subspicata Clairv., distichophylla Vill., Carex pyrenaica Whlnb., curvula All., mucronata All., Lloydia serotina Salish., Polygonum alpinum W., Plantago uliginosa Baumg., alpina L., Anthemis styriaca Vest., Artemisia glacialis L., Gnaphalium Leontopodium L., Senecio abrotanifolius L. β, carpathicus, Senecio incanus L., Phyteuma pauciflorum L., Campanula pulla L., alpina L., barbata L., Gentiana frigida Haenk., Pleurogyne carinthiaca Grieseb., Suertia punctata Baumg., Eritrichium nanum Schrad., Veronica aphylla L., petraea Baumg., Pedicularis asplenifolia Flörke, versicolor Whlnb., Menziesia Bruckenthalii Rchb., Saxifraga luteo-purpurea Sternb., pedemontana All., retusa Gouan., hieracifolia W. K., carpathica Rchb., Callianthemum rutaefolium I. A. Mey., Cardamine alpina W., Viola calcarata L., alpina Jacq., Arenaria biflora L., Dianthus alpinus L., Gypsophile petraea Bmg., Silene dinarica Spr. Pumilio Wulf, Zawadskii Herb. Lerchenfeldiana Baumg. Lychnis nivalis Kit, Potentilla Clusi-

ana Jacq. u. s. w.

Was über die Ueppigkeit von den Gewächsen der Alpen gesagt wurde, gilt noch mehr von den subalpinen Gegenden, welche ebenfalls eine Menge seltener und eigenthümlicher Pflanzen aufzuweisen haben, als: Achillea lingulata W. K., Telekia speciosa Baumg., Senecillis glauca Gärtn., Conioselinum Fischeri Wim. et Grab. Heracleum asperum M. B., Dianthus barbatus L. β compactus u. s. w.

Wenn die Grenzen Siebenbürgens meist von bedeutenden Alpen gebildet wurden, so ist der innere Theil das eigentliche Land, von der Vogelperspective aus betrachtet, gleichsam einen ungeheuren Kessel darstellend, davon ziemlich frei, denn kleinere Berge wechseln hier mit lieblichen Thälern, die sich oft zu bedeutenden fruchtbaren Ebenen, bewässert von ansehnlichen Flüssen, erweitern; so die grosse Fläche des Burzenlandes bei Kronstadt, die bei Hermannstadt, beide, nebst einer Menge kleinerer Flüsschen durchzogen vom Altflusse; das ganze Marosthal von Maros-Vásárhely bis zur ungarischen Grenze zeigt mit wenig Unterbrechungen eine einzige grosse Fläche, welche sich oft zur Seite tief in die Gebirge erstreckt, wie bei Mühlbach; minder gross, aber nicht weniger fruchtbar sind die Thäler des Szamos bei Klausenburg, des Aranyos bei Torda und der beiden Kokelslüsse des grossen bei Schässburg und Mediasch.

Diesen schönen Ebenen, lieblichen Thälern und sanften Abdachungen der kleinern Berge und Hügel und der trefflichen Bewässerung verdankt es Siebenbürgen, dass es nicht wie die meisten Gebirgslande steril, sondern im Gegentheil sich einer bedeutenden Fruchtbarkeit erfreut; denn zahllose Kulturpflanzen verdrängen hier, durch die Kunst hervorgebracht, die

wildwachsenden, dem Boden eignen Gewächse; so wird der Maisbau (zea mays) in den niedern von den Alpen entferntern oder gegen deren kalte Winde gedeckten, daher wärmern Gegenden im Grossen betrieben, weil er in üppiger Fülle gedeihend, wie in Italien - so auch hier das hauptsächlichste Nahrungsmittel der gemeinen Volksklasse bildet. Die Rebe (vitis vinifera) aus den Rheinlanden stammend und in grosser Varietät vorhanden, oft von Armsdicke, wird nie abgehauen und guirlandenähnlich an Klafterhöhe, ja noch höhere Stangen gebunden, und bedecket jungen Wäldern ähnlich die südlichen Abhänge der Berge beider Kokelthäler und ihrer Nebenthäler, einen wahren Feuerwein liefernd. Rühmliche Erwähnung verdienen daher die Weine von Bogesdorf, Mediasch, Birthälm, Topesdorf und noch eine Menge andere, die zwar im Auslande wenig gekannt, gewiss aber den besten ungarischen an Güte gleichkommen, wenn sie sie nicht übertreffen. Die Weine des Marosthales von Mühlbach und Karlsburg, sind wohl noch geistiger, alkoholreicher als die an den Ufern der beiden Kokelfüsse wachsenden, aber nicht so angenehm zum Trinken, das Bouquet, welches jene besitzen, fehlt ihnen. Im Grossen werden auch auf Feldern, besonders bei Maros Vásárhely die Zucker- (Cucumis Melo L.) und Wassermelone (Citrullus vulgaris Schrad.) so wie auch der Tabak (Nicotiana-Tabacum) da und um Fogaras gebaut. Trefflicher Weizen (Triticum hybernum et aestivum L.) an Güte dem des Banats und Polens gleichkommend, gedeiht im Altthale, besonders im Burzenlande, Roggen (Secale cereale Linn.), Hafer (Avena sativa Linn.) und Gerste (Hordeum vulgare Linn.) so wie auch Hanf (Canabis sativa Linn.) wird viel gesät; Lein (Linum usitatissimum Linn.), Erbsen (Pisum), Fisolen (Phaseolus), Linsen (Lens) und Kartoffeln (Solanum tuberosum) aber in geringer Menge. Obst (Pomaceae) wird

viel und in neuerer Zeit auch vorzügliches gezogen. insonderheit bei Schässburg, dessen Kirschen (Prannus avium) und Aepfel (Pyrus malus L.) im Lande geschätzt sind, so wie von Mediasch und Mühlbach deren Pfirsiche (Amygdalus persica L.), Pflaumen (Prunnus gallica) und Trauben (uva vin.). Bei Enyed erblickt man ganze Wälder von Kastanienbäumen (Castaniea vesca Gartn.), Feigen- und Mandelbaume (Amygdalus carrica Linn.) (Ficus communis L.) werden in den herrschaftlichen Gärten von Kokelburg und Hátszek cultivirt. Seidenzacht wird gegenwärtig bei Kronstadt unter der Leitung des Herrn Senators Lang versucht, weil der Maulbeerbaum (Morus alba) im Lande bestens fortkommt, oft, wie der neben ihm stehende Wallnussbaum (Juglans regia Linn.) eine ungewöhnliche Grösse erreicht. Gemüse und Zierpflanzen, besonders letztere, werden oft mit dem besten Erfolge von Herrschaften gepflegt; aber es würde zu weit führen, uns hierbei ins Specielle einzulassen, da unsere Aufgabe vielmehr: hauptsächlich das Besondere und Eigenthümliche der wildwachsenden Flora Siebenbürgens hervorzuheben. - So zeigt uns das Hügelland — Mezőség — Kimpie — obwohl an das Marosthal angrenzend, doch eine wasserarme, aber dabei nicht unfruchtbare Gegend - eigne sonst selten vorkommende Pflanzen als: Iritillaria montana Hoppe. Serratula radiata M. B., Adenophora svaveolens C. A., Mey. Phyteuma canescens W. K., Salvia nutans W. K., Phleobauthe Laxmanni, Rchb., Peucedanum ruthenicum M. B., Chabraei Rchb. Bunium virescens DC., Ferula silvestris Bess, Paconia tenuifolia L., Crambe tataria Jacqu., Linum nervosum W. K., Amygdalus nana L., Trifolium pannonicum Jacq., Cytisus laccanthus W. K., u. s. w.

Ferner wachsen an salzhaltigen Orten, an welchen Siebenbürgen überaus reich ist: Halimoenemis

volvox C. A. Mey., Plantago Cornuti Gouan., Statice tatarica L., Artemisia monogyna W. K., Glaux maritima L., Bupleurum tenuissimum L., Laserpitium latifolium D. C., - Bald hätten wir der Wälder der Zierde des Landes vergessen, auf deren Vorhandensein wir schon aus der gebirgigen Lage und aus dem lateinischen und ungarischen Namen (Transylvania-Erdely-Ország) schliessen konnten; ja Siebenbürgen ist reich an Waldung und nicht nur die für die Bodencultur weniger geeigneten Hochgebirge, welche meist noch von Urwäldern undurchdringlichen Wohnstätten des Bären, Wolfes, Luchses und Ebers - bedeckt sind, erfreuen sich derselben, - sondern auch in den tiefern, fruchtbaren und bevölkerten Gegenden ziehen sie sich grossartigen Parcken ähnlich über die meist abgeplatteten Gipfel der Berge und erhöhen so die Schönheit der Landschaften, denn indem in den Flächen der von geschlängelten Flüssen bewässerten Thäler Cerealien prangen, ranket an den Abdachungen der Anhöhen die Rebe, begränzt an den Spitzen von riesigen Jahrhunderte alten Eichen des beginnenden Forstes. (Wie bei Schässburg). - Gebildet werden die Wälder von Pinus silvestris L., Abies excelsa D C., und pectinata D, C., Larix Europaea D. C., Fagus silvatica K., Carpinus Betulus L., Quercus sessiliflora Im. und pedunculata Ehrh. u. s. w.

Eigenthümliche, nur ihm zukommende Pflanzen hat Siebenbürgen fast keine einzige, denn da die Alpen Siebenbürgens mit denen der Nachbarländer in Verbindung stehen und die meisten Seltenheiten desselben Alpengewächse sind, so finden sich die von Baumgarten in Siebenbürgen zuerst entdeckten, von ihm benannten und beschriebenen Pflanzen nach und nach alle in den Nachbärländern, so z. B. finden sich: Veronica petraea Baumg., Swertia punctata Baumg., Campanula heterophylla Baumg (non L.) alle im Banat

wieder; Lychnis nivalis Kid. (Silene Siegeri Baumg.) in den Marmaroser Alpen in Ungarn, Silene Lerchenfeldiana Baumg. in Macedonien und Thracien, Inula hybrida Baumg. bei Wien (vgl. Kováts flor. exsic. Vin-

dob. n. 147) u. s. w.

Die Flora Siebenbürgens, gleichsam den Uebergang des westlichen Europa zum östlichen Asien vermittelnd, enthält viele Pflanzen beider Erdtheile vereint, während ihr gerade die characteristischen derselben mangeln, daher einestheils in westlicher Richtung ihre grosse Achnlichkeit mit der des Banats und Ungarns, ja sogar von Unterösterreich, anderntheils gegen Osten mit der von der Krimm und dem Kaukasus, während sie mit der beinahe unter gleicher Breite liegenden aber entfernten Vegetation Istriens und des tiefern Asiens auffallend Weniges gemein hat, welches aus der unten folgenden specifischen Aufzählung der interessanteren, characteristischen, selteneren oder in Baumgartens "Enumeratio Stirpium" nicht enthaltenent Pflanzen am deutlichsten zu entnehmen ist. + (aurlandirchen)

manufacture and the street of the second control of the second con

### Specielles über die Flora Siebenbürgens.

Als der durch seinen unermüdeten Eifer in der Erforschung der Flora Siebenbürgens so hochverdiente, unvergessliche Baumgarten 1816 seine "Enumeratio Stirpium in magno Principatu Transsylvaniae praeprimis indigenarum" nach 20jährigen, von den Ständen des Landes in Anerkennung seiner Verdienste unterstützten Forschungen herausgab, zählte er mit den "Omissis" 2252 Nummern auf, von diesen sind aber 278 entweder cultivirt oder nur Varietäten, so dass von obiger Zahl diese abgerechnet 1973 wahre, in Siebenbürgen wirklich wildwachsende Species bleiben, hiezu kommen noch 91 Species, die ich aus dem Herbarium und den Schriften des Herrn Julius von Kováts habe, und die er zum grössten Theile selbst auf seinen botanischen Reisen in Siebenbürgen auffand, diess alles macht zusammen 2064 Species, von diesen gehören zu den Amphibryen oder Endsprossern (welche hier mit den Monocotyledonen oder Endogenen zusammen fallen) 419, die übrigen 1645 sind Acramphibryen oder Endumsprosser (in diesem Falle mit den Dicotyledonem oder Exogenen gleichbedeutend), und zwar sind davon Gymnospermen, 9; Apetalen 109; Gamopetalen 693 und Dialypetalen 834; so dass die Amphibryen 203 procent, die Acramphibryen aber die übrigen 797 procent ausmachen von denen wieder die Apetalen kaum 53 procent aller Siebenbürger Pflanzen und 63 der Acramphibryen erreichen, die Gamopetalen betragen 336 der ganzen Vegetation und 421 der Acramphibryen, die Dialypetalen, aber 404 der ganzen Flora, und 507 der Acramphibryen. Die artenreichste Familie ist die der Compositen, welche über 131 procent ausmacht, dann folgen die Gramineen mit nicht ganz 71p., gleich darauf die Papilionaceen etwas mehr

als 6 pc., Cruciferen über 56 pc., Caryophyleen über 52 pc., Umbelliferen über 49 pc., Cyperacen 47, Scrophularineen 45, Labiaten und Ranunculaceen über 38 pc. u. s. w. Das Vorwalten der letztgenannten Familien dient als Beleg für den mehr südlichen Character der überaus reichen vaterländischen Flora, deren specielle Würdigung nunmehr folgt.

### I. Amphibryen oder Endsprosser.

1. Gramineen. Von dieser Familie enthält die Flora Siebenbürgens 146 Species, wovon folgende seltener sind oder in der Flora Baumgartens nicht erwähnt werden. Hierochloa odorata Whlnb. Tragus racemosus Dsf., Psamma arenaria Fries., Avena planiculmis Schrad., tenuis Mönch., carpathica Host., distichophylla Vill., subspicata Clairv., praecox Beauv., Danthonia decumbens D. C., provincialis D. C., Boaminor Gaud., hybrida Gaud., sudetica Hänke., Melica altissima L., Molinia serotina M. et K., Jestuca Halleri All., varia Hänke., pumila Vill., spadicea L., drymeja M. et K., Triticum cristatum Schreb., Andropogon Gryllus L.

2. Cyperaceen finden sich 97 vor, worunter die Gattung Carex allein mit 69 Species, hievon sind: Carex pyrenaica Whlnb., von der Alpe Retyezad, C. curvula All., von der Alpe Ünökö, C. mucronata All. von der Alpe Piroska, C. nitida Host., von Fagaras. C. filiformis von Szász Segesd, und C. brevicollis D. C., von Torda hasadék, in Baumgartens, "Enumeratio" nicht angeführt, so wie auch Claudium Mariscus R. Br., welches bei Clausenburg wächst, sonst noch seltenere Cyperaceen sind: Carex obtusata Litjébl., paucistora Lights., hordeistichos Vill, nutans Host., Eriophorum vaginatum L., Cyperus pannonicus L.

3. Alismaceen enthält unsere Flora nur 6, wovon Scheuchzeria palustris in Baumg. nicht angeführt ist.

- 4. Butomaceen werden durch den einzigen Butomus umbellatus L. repräsentirt.
- Tuncaceen 23 Species, wovon Luzula nivea D.
   C. und spicata D. C., Iuncus Jacquini, L. triglumis
   L., supinus L., squarrosus L. und Tenageia Ehrh. die bemerkenswerthen.
- 6. Melanthaceen sind nur 4. Species, worunter veratrum nigrum L.
- 7. Liliaceen mit 42 Species, worunter viele seltene: Erythronium dens canis M., Gagea pusilla Schult., stenopetala Rchb. Lloydia serotina Salisb., Fritillaria Meleagris L. und montana Hoppe die letztere auf den Hochwiesen der Mezöseg sehr häufig von Baumgarten übersehen, Lilium bulbiferum L., pyrenaicum Gou., Ornithogalum pyrenaicum L., stachyoides Schult, comosum L., Allium Victoralis L, Moly L., atropurpureum W. K., ochroleucum W. K., pallens L., paniculatum L. und die in Baumgarten nicht enthaltenen: Allium flavescens Bess., welches bei Klausenburg wächst, und A. rotundum L., dann: Hemerocallis fulva L. und flava L.
- 8. Smilaceen mit 9 Species, seltenere: Streptopus amplexifolius D. C., Convallaria latifolia L. und der von Baumgarten nicht aufgenommene an der Banater Grenze wachsende Ruscus aculeatus L.
- 9. Dioscoreen mit dem einzigen Tamus communis L.
- 10. Hydrocharideen enthalten: Stratiotes aloides L, und Hydrocharis morsus Ranae L.
  - 11. Irideen hat die Flora Siebenbürgens 16 aufzuweisen, nämlich 14 Iris, 2 Gladiolus und 2 Crocus, die selteneren sind: Iris germanica L., sambucina L., squalens L., variegata L., hungarica W. K., bei Klausenburg, arenaria W. K., bei Torda und ruthenica M. B., welche drei letzteren, so wie auch Gladiolus imbricatus L., der bei Klausenburg wächst, in Baumgarten fehlen, dann: Crocus iridiflorus Heuff.

12. Amaryllideen 3 Species mit Narcissus poëti-

cus L.

13. Orchideen werden durch 44 Species repräsentirt; seltenere: Corallorhiza innata R. Br., Sturmia Loeselii Rehb., Orchis fusca Jacqu., variegata All., globosa L., pallens L., Himantoglossum hircinum Rich., Chamaerepes alpina Rich., Epipogium Gmelini Rich., Cypripedium Calceolus L. und die als Species höchst problematische Cephalanthera ochroleuca Baumg.; neu für die Flora sind: Malaxis paludosa Sw. von Háromszék, und Epipactis microphylla Ehrh. von Klausenburg.

14. Najadeen 13 Species, von welchen Nájás ma-

jor Roth im Baumgarten fehlt.

15. Lermaceen mit den 4 bekannten Species.

16. Aroideen 3 Species, Arum maculatum L., Calla palustris L. und Acorus Calamus L.

17. Typhaceen mit 5 Species.

#### II. Acramphibryen oder Endumsprosser.

1. Gymnospermen — (Nacktsamige).

Cupressineen sind nur 2 Juniperus communis
 L. mit der Abart β nana, und J. Sabina L.

19. Abietineen sind 6, worunter P. Cembra L.

20. Taxineen 1. Taxus baccata L.

2. Apetalen - (Blumenblattlose).

21. Ceratophylleen 2 species: Ceratophillum submersum L. a. demersum L.

22. Callitrichineen 3 Species,

23. Betulaceen 3 Species: Betula alba L., Alnus glutinos. Gärtn. und incana Gärtn.

24. Cupuliferen 8 Species, worunter Quercus pubescens und Cerris L. sammt var. β austriaca.

25. Ulmaceen 2 Species: Ulmus effusa W. und campsetris L.

- 26. Urticaceen 3 Species: Urtica urens L., dioica L. und Parietaria erecta M. et K.
- 27. Cannabineen 1. Humulus Lupulus L.
- 28. Salicineem 21 Species, worunter S. pentandra L., Arbuscula L., Lapponum L. Sicherlich sind in Siebenbürgen mehr als 17 Species Salix vorhanden, aber noch nicht gehörig untersucht und unterschieden.
- 29. Chenopodeen mit 26, wovon Atriplex nitens Reb., litoralis L., Rochia prostrata Schrad., Scoparia Schrad., Chenopodium Botrys L. und Halimocnemis Volvox C. A. Mey., welche von Baumgarten unter dem Namen von Salsola lanata Tom. I., pag. 203 beschrieben wurde, die interessanteren sind.
- 30. Amarantaceen 3 Species,
- 31. Polygoneen 25 mit Oxyria digyna Camp., Polygonum, Bistorta viviparum L., alpinum W., arenarium W. K., Rumex maritimus L., alpinus L.
- 32. Santalaceen 4. Thesium Linophyllum L., ramosum Hayne, ebracteatum Hayne, alpinum L.
- 33. Daphnoideen 5. mit Daphne alpina L., Laureola L.
- 34. Aristolochieen 3 mit Aristolochia rotunda L.
  - 3. Gamopetalen (Verwachsenblumige).
- 35. Plantagineen 13 Species der Gattung Plantago, worunter: Plantago Cornuti Gouan. (Tabernaemontani Baumg.) uliginosa Baumg., victorialis Poir., alpina L., Psyllium L., arenaria W. K.
- 36. Plumbagineen 4 Species, worunter: Statice tatarica L., die in neuerer Zeit auch bei Klausenburg aufgefunden wurde (vergl. Kováts Plant. rar. Nr. 98).
- 37. Walerianeen 9 Species Valerianella carinata Lois. wächst bei Klausenburg und ist in Baumgarten nicht angeführt, Valeriana elongata L, und saxatalis L. wachsen auf unsern Alpen; V. celtica fehlt.

38. Dipsaceen 12 Species, worunter: Cephalaria transsilvanica Schrad., leucantha Schrad, und uralensis Schrad.

39. Compositen die grösste Familie, enthält nicht weniger als 271 in Siebenbürgen vorkommende Species.

A. Tubilifloren: 186 Species.

1. Eupatoriaceen 9 Spec. mit Homogyne

alpina Cass, und H. discolor Cass.

2. Asteroideen 30 Spec. mit Galatella punctata Nees, cana Nees, Erigeron Villarsii Bell., Linosyris villosa D.C., welche bei Kokelburg wächst und in Baumgarten fehlt, so wie auch Inula squamosa L., bei Schässburg vorkommend; ferner: Inula germanica L., hybrida Baumg., bifrons L. (Conyza alata Baumg.) Oculus Christi L. und Telekia speciosa L., eine Zierde der subalpinen Gegenden Sie-

benbürgens.

3. Senecionideen 91 Species : Xanhium spinosum L., welches Baumgarten noch nicht anführt, ist jetzt leider keine Seltenheit mehr in Siebenbürgen, Anthemis austriaca Jacqu. montana L., sammt var stiriaca Vest alpina L., Achiillea lingulata W. K., pectinata W., moschata Wulf., atrata L., Chrysanthemum rotundifolium W.K., coronopifolium Vill., macrophillum W.K., Artemisia glacialis L., Mutellina Vill., spicata Wulf., tanacetifolia All., austriaca Jacqu., Scoparia W.K., monogyna W.K., Helichrysum arerarium D.C., margaritaceum D.C., auf der Alpe Isten széke in neuerer Zeit aufgefunden: Gnaphalium norvegicum Gun., carpathicum Whlnb., Leontopodium L., Carpesium cernuum L., Cineraria aurantiaca Hoppe., Senecillis glauca Gärtn., auf der Alpe Koron gyis bei Rodna

noch von Baumg. nach Herausgabe seines Werkes entdeckt, Liugularia sibirica Cass., Aronicum scorpioides Koch., Doronicum plantagineum L. und cordifolium Sternb., letzteres bei Clausenburg in Baumgarten fehlend. Senecio vernalis W.K., rupestris W.K., abrotanifolius L.β., carpathicus (Herbichia abrotanifolia Zaw. vergl. Kováts Plant. rar. n. 69) incanus L. Doronicum L.

4. Cynarcen 56, darunter sind folgende: Echinops Ritro bei Torda, und Xeranthemum cylindraceum Sm. bei Hátszeg, in Baumg. beide fehlend, Saussurea alpina D. C. und discolor D. C., Centaurea trinervia W., ruthenica L., atropurpurea W. K. und Kotschyana Heuff. auf den Rodnaer Alpen, Carduus collinus W.K, hamulosus Ehrh., arctioides W., auf dem Tjema Gebirg im Hunyader Comitat, in Baumgarten fehlend. Cirsium heterophyllum All., acaule All., pannonicum Gaud., Serratula radiata M. B, heterophylla Dsf. auf den Heuwiesen bei Clausenburg vorkommend von Baumgarten nicht angegeben. Jurinea mollis Rchb.

B. Ligulifloren 85 Species.

5. Cichoraceen von den 85 hieher gehörigen species sind die folgenden die bemerkenswertheren: Aposeris foetida Less., Leontodon pyrenaicus Gou. β., aurantiacus (W.K.) asper (W.K.) Scorzonera parviflora Jacqu., rosea W.K., Galasia villosa Cass., Lactuca quercina L., sagittata W.K., perennis L., die letztere von Baumgarten nicht aufgezählt, wächst bei Kisbánya im Tordaer Comitat. Taraxacum serotinum Sadl., Gatyonia Dioscoridis Cass., Crepis rigida W.K., chondril-

loides Jacqu., pulchra L., blattarioides Vill., grandiflora Tausch., Soyera montana Monn., Hieracium echioides Lumn., villosum Jacqu., lanatum Vill., amplexicaule L., albidum Vill., foliosum W. K., Mulgedium alpinum Cass., prenanthoides. Vill.

40. Campanulaceen. Unter den 34 Species dieser Familie, welche Siebenbürgen aufzuweisen hat, befinden sich folgende: Edrajanthus Kitaibelii A. D. C., Phyteuma pauciflora L., haemisphaericum L., Haller All. canescens W. K., Michaelii auf den Rodnaer Alpen von Baumgarten übersehen, Campanula 21 Spec., worunter: pulla L., carpathica L., alpina L., barbata L., sibirica L., Medium L., divergens W., Wanneri Roch, ban. t. 5. 12. (C. heterophylla Baumg. III 340) Specularia hybrida A. D. C., Adenophora suaveolens C. A. Mey.

41. Rubiacecn haben in Siebenbürgen 25 Species, darunter sind: Galium vernum, Scop. pedemontanum, All, rubioides L., rubrum L., tricorne With., welches für die Flora neu ist und bei Klausenburg vorkommt. Rubia tinctorum L., Asperula taurina L., he-

xaphilla All,

42. Lonicercen. 10. Lonicera 5. Viburnum 2. Sambucus, 8.

34. Oleaceen 5, worunter die von der Baronin Josika bei Nagy-Sebes entdeckte Syringa Josikaea Jacqu. f., dann Fraxinus Ornus L.

44. Apocynaceen 3. Vinca major L., minor L, und

herbacea W. K.

45. Asclepiadeen. 1. Cynanchum Vincetoxicum R. Br.

46. Gentianeen 26 Species zählt die Flora Siebenbürgens, worunter Gentiana (18. Sp.) lutea L., purpurea L., pannonica Scop., punctata L., pumila Jacqu., nivalis L., und die von Kováts auf der Spitze

der Alpe Uenökö in wenigen Exemplaren entdeckte. G. frigida Hänke, welche Baumgarten nicht hat, so wie auch Pleurogyne carinthiaca Grieseb., welche auf der Alpe Bucsesd. wächst. — Swertia punctata

Baumg.

47. Labiaten 78. Salvia austriaca Jacqu., verbenaea L., nutans W. K., betonicaefolia Etl., Scharea L., Calamintha thymifolia Rchb., umbrosa Rchb., Nepeta sibirica Rchb, diese wurde von H. Landoz bei Clausenburg aufgefunden; Baumgarten hat sie nicht. Dracocephalum austriacum L., Galeopsis pubescens Bess. ist in Siebenbürgen gemein, wurde von Baumg. übersehen, Betonica Alopecurus L., Phlomis tuberosa L. und Phleobanche Laxmanni Rchb. sind davon die selteneren.

48. Verbenaceen 1. Verbena officinalis L.

49. Asperisolien 38, worunter Onosma stellulatum W. K. bei Klausenburg vorkommend in Baumg. fehlt. Echium rubrum Jacqu., italicum L., violaceum L., Pulmonaria mollis Wolf., Nonnea pulla D C., vesicaria D. C., Anchusa Barrelieri D C., Eritrichium nanum Schrad., Myosotis sparsisora Mik., Symphytum, cordatum W. K., Echinospermum desexum Lehm.

50. Convolvulaceen 4. Convolvulus 2, Cuscuta 2.

51. Polemoniaceen 1. Polemonium coernleum L. 52. Solaneen 8, mit Hyosycamus albus L. und Sco-

polina atropoides Schult.

Species dieser Familie sind folgende merkwürdig: Verbascum (11. Sp.) montanum Schrad. orientale M. B., rubiginosum W. K., die zwei letzteren bei Klausenburg, in Baumg. fehlend; Scrophularia Scopolii Hoppe, laciniata W. K., vernalis. L., Linaria alpina Mill., dalmatica Bux., Digitalis ferruginea L., lanata Ehrh., Veronica (30 Sp.) aphylla L., spuria L., Bachofenii Heuff. bei Hermannstadt, neu

für die Flora fruticulosa Wulf., saxatilis Jacqu., petraea Baumg., acinifolia L., peregrina L., Paederota Bonarota L., Pedicularis rostrata L., asplenifolia Flöcke, incarnata Jacqu., comosa L., tuberosa L., bei Torda, versicolor Whlnb, auf der Alpe Uenökö häufig. Sceptrum carolinum bei Borszék, die drei letzteren fehlen bei Baumgarten, Melampyrum barbatum W.K. und saxosum Baumg., die aber als Species noch nicht recht klar ist (vgl. Kováts Plant, rar. n. 108).

- 54. Orobancheen 6. Obwohl es klar ist, dass nach der jetzigen Weise die Arten zu unterscheiden, eine weit grössere Anzahl von Species in Siebenbürgen vorhanden sein muss, so fehlen bis jetzt noch die genauern Untersuchungen dieser höchst schwierigen Familie; die mit Bestimmtheit in Siebenbürgen vorkommenden Species sind ausser Lathraea squamaria L. Orobanche cruenta Bertol., rubens Wallr., coerulea L., arenaria Borkh. bei Gyéres, und ramosa L.
- 55. Utricularieen 3. Utricularia 1. Pingvicula 2. 56. Primulaceen. 28. Die schönen Primeln der deutschen Alpen fehlen in Siebenbürgen fast ganz, ohne dass andere Arten dafür da wären, nur 7. Species Primula finden sich vor, worunter longistora L., spectabilis Tratt und minima L., die einzigen Alpen Primeln sind, ferner haben wir: Androsace lactea L., Chamaejasme Host, Cortusa Matthioli L., Soldanella alpina L., pusilla Baumg., Glaux maritima L., Centunculus minimus L.
- 57. Ericaccen sammt Pyrolaceen und Monotropeen 21. Species, worunter Bruckenthalia spiculifolia Rehb. und Rhododendron Chamaecistus L., Chimaphila umbellata Pursch., Pyrola uniflora L., Ledum palustre fehlt.
  - 4. Dialypetalen (Freiblumige).
- 58. Umbelliferen. An Umbelliferen ist die Flora Siebenbürgens reich, es sind deren 102, wovon 90

in Baumgarten beschrieben, 12 aber im Kovátsichen Herbarium befindlich, darunter 10 von ihm selbst entdeckt. Hieraus lässt sich schliessen, dass bei sorgfältiger Forschung diese Familie sich noch reichhaltiger erweisen dürfte. Die seltenern oder neuen Species sind : Hacquetia Epipactis D. C., Eryngium planum L., Trinia Kitaibelii M. B. bei Clausenburg, Carum Bulbocastanum L., Bunium virescens D. C., bei Clausenburg auf den Heuwiesen, auf der Mezöség bei Nagy Nyulas, Bupleurum tenuissimum L., Gerardi Jacqu, junceum L., affine Sadl. bei Maros Vásárhely, Seseli varium Trevir. bei Clausenburg rigidum W. K., gracile W. K., auch bei Clausenburg (vgl. Kováts Plant. rar. n. 18) Cnidium venosum Koch (Selinum turfosum Baumg.), apioides Spr., Ligusticum Sequieri Koch, Conioselinum Fischeri Wim. et Grab; diese interesante Pflanze wurde von Kováts im J. 1844 am letzten August in den Subalpinen bei Rodna aufgefunden. Ostericum palustre Bess. bei Fogaras, Angelica Razonlii Gouan. auf den Fogarascher Alpen, Ferula sibirica W. K. bei Torda hasadék, Peucedanum latifolium D. C. bei Clausenburg, ruthenicum M. B. bei Kis Czég (vgl. Kovats Plant. rar. n. 17) Chabraei Rchb. bei Nagy-Nyulas fekete, überhaupt der ganzen Mezöseg, austriacum Koch., Imperatoria Osthrutium L., Heracleum alpinum L., asperum M. B. (palmatum Baumg I. 215) Laserpitium alpinum W. K., peucedanoides L., Torilis helvetica Gm., nodosa Gaertn., Chaerophyllum aromaticum L., Pleurospermum austriacum Hoffm., Bifora radians M. B.

59. Araliaceen 2. Adoxa und Hedera.

Corneen 2 Species: Cornus masc. L., und sanguinea L.

61. Loranthaceen 2 Species: Viscum album L., u. Loranthus europ. L.

62. Crassulaceen 16, worunter Sedum purpureum Bmg (Sedum fabaria Koch) hispanicum L., dasy-phyllum L., Rhodiolarosea L., Sempervivum arachnoideum L., hirtum L., soboliferum Sims.

63. Saxifragaceen 32 Species. An seltenen Saxifragen ist Siebenbürgen reich; unter den 32 Species befinden sich Saxifrag elatior M. et K., crustata Vess, luteo purparea Sternb. Burseriana L., pseudo caesia Roch., bei Tordahasadék retusa Gouan., pedemontana L., (vgl. Kováts Pl. rar. n. 61) petraea L, cernua L., hieracifolia W. K., carpathica Rchb.

64. Ribesiaceen 4. Species.

65. Banunculaceen 78, darunter befinden sich: Clematis integrifolia L., flammula L., Halictrum foetidum L., Anemone alpina L., baldensis L., Adonis vernalis L., Callianthaemum rutaefolium C. A. Mey. Ranuculus (24 Sp) glacialis L., alpestris L. β crenatus W.K., hybridus Biria illiricus L., pedatus W.K., Villarsii Dl., bei Klausenburg von H. Landoz aufgefunden, in Baumgarten fehlend, polyphyllus W. K., Helleborus purpurescens 3 Baumgartenii Kováts von der Hauptart durch mehr getheilte Blätter und kleinere Blüthen verschieden, Aquilegia nigricans Baumg, alpina L., Delphinium hybridum L., elatum L., Aconitum alle 6 Kochischen Species. Cimicifuga foetida L, Paeonia peregrina L., tenuifolia L.; diese schöne Spezies wurde durch Herrn Tinta auf der Mezöség bei Záh aufgefunden,

66. Berberideen 1. Berberis vulg. L., nebst der kernlosen Varietät, welche bei Schässburg wächst.

67. Papaveraceen und Fumariaceen 12 Spec. mit Papaver alpinum L., Glaucium corniculatum Curt., Corydalis ochroleuca Koch.

68. Cruciferen. Unter den 116 Species dieser Familie, welche in Siebenbürgen wachsen, befinden sich folgende: Nasturtium pyrenaicum R., Br. Ara-

bis brassiceformis Wallr., alpina Lam., stricta Huds. petraea Lam., Jurrita L., bellidifolia Jacq., Cardamine alpina W., resedifolia All., parviflora L., Dentaria glandulosa W. K., Alyssum alpestre L. et β tortuosum W. K., argenteum Witm., calycinum L., repens Baumg., Peltaria alliacea L., Petrocallis pyrenaica R. Br., Draba Aizoon Whlnb., nemoralis Ehrh. Cochlearia macrocarpa W. K., Thlaspi alliaceum L., praecox Wulf., rotundifolium Gaud., Euclidium syriacum R. Br., Hesperistristis L., Sisymbrium calumnae Jacq., pannonicum Jacq., junceum M. B., Erysimum canescens Roth., odoratum Ehrh., Syrenia angustifolia Rchb., Hutchinsia alpina R Br., petraea R. Br. Lepidium perfoliatum L., graminifolium L., Aethionema saxatile R. Br., Erucastrum Dollichii Schimp. et Spen., elongatum Rchb. Crambe Tataria Jacq. Rapistrum perenne All., rugosum All.

69. Reseduceen 2 Species.

70. Nymphaeaceen 2 Species.

71. Cistineen 3. Helianthemum fumana Mill. oelandicum Whlnb. und vulgare Gaertn., sammt vielen von Baumgarten als Arten betrachteten Varietäten.

72. Droseraceen und Parnassieen 3 Species.

73. Wiolarien 13 Species, die vorzüglichern sind: Viola heterophylla Bert., calcarata L. β, Zoysii und V. alpina Jacq.

74. Cucurbitaceen 3. Bryonia 2 und Sicyos angulatus L., welcher an den Zäunen bei Bistritz vorkommt, und von Baumgarten übersehen wurde.

75. Portulaceen 2 Species.

76. Caryophylleen 100 Species.

1. Paronychieen mit 8 Species, darunter Corrigiola littoralis L. und Paronychia capitata Lam.

2. Sclerantheen 3 mit Scleranthus neglectus Roch.

3. Alsineen 39, von diesen sind merkwürdig:

A. laricifolia Whlnb., austriaca M. et K., recurva Whlnb., Arenaria biflora L., graminifolia Schrad., pendula W. K., auf dem Tjema Gebirge im Hunyader Comitat, Mönchia mantica Bartl., bei Hunyad, Cerastium brachipetalum Desp. bei Clausenburg, die drei letzteren in Baumgarten fehlend C. silvaticum W. K., alpinum L. β villosum Baumg., was Cerastium tetragonum Baumg. und fontanum Baumg. seien, ist noch bis heute unklar.

4. Sileneen 58 Species. Keine Pflanzenfamilic ist in Siebenbürgen verhältnissmässig so reich als diese: denn sie besitzt nicht nur die nahmhafte Anzahl von 58 Arten (die Flora Unterösterreichs hat bei fast gleicher Anzahl Pflanzen nur 32 Sileneen), sondern es befinden sich darunter die grössten Seltenheiten unserer Flora, und die derselben am meisten eigenthümlichen Pflanzen, namentlich: Dianthus barbatus L. und β compactus Kit (vergl. Kováts Plant. rar. n. 37.) atrorubens All., capitatus DC. Seguieri Vill 3., colinus W. K., alpinus L. et B. glacialis Hanke, silvestris Wulf, caesius Sm. petraeus W. K., nitidus W. K., plumarius L., serotinus W. K., Gypsophila petraea Rehb. (Banffya petraea Baumg, I. 385), Silene dichotoma Ehrh., multiflora W. K., viscosa Pers., italica Pers., nemoralis W. K., chlorantha Ehrh., von H. G. Kaiser bei Hermannstadt gesammelt, Baumgarten hat sie nicht, longislora Ehrh., spergulifolia M. B., dinarica Sprengel., Pumilio Wulf., auf den Fogarascher und Zawadskii Herbich, auf den Rodnaer Alpen von den H. H. Nagy und Brassai im vorigen Jahre aufgefunden, in Baumgarten beide fehlend, compacta M. B., Lerchenfeldiana Baumg. (vergl. Kováts Plant. rar. n. 53), saponariafolia Schott und viridiflora L., bei Maros-Vásárhely (vergl. Kováts Pl. rar. n. 54) für Siebenbürgen neu; zuletzt: Lychnis nivalis Kit, (Silene Siegeri Baumg.) eine wahre Zierde uuserer Alpenflora (vergl. Kovats pl. r. n. 88).

77. Malvaceen, unter den 11 Species sind: Althaea cannabina L., rosea L., pallida W. K., Malva borealis Wallm. bei Máros-Vásárhely wurde von Baumgarten übersehen, Hibiscus frionum L. Auf bebautem Boden in ganz Siebenbürgen die gemeinste Pflanze.

78. Tiliaceen 3, worunter Tilia alba W. K.

79. Hypericineen 10, Hypericum humifusum L., Richeri Vill., alpinum W. K, elegans Steph., pulchrum L. sind darunter.

80. Elatineen 3 Species.

81. Tamariscineen 1. Myricaria germanica Rchb.

82. Acerincen 4 mit Acer tataricum L.

- 83. Polygaleen 4 Polygala amara L., major Jacq. Chamaebuxus L. sind nennens werth.
- 84. Staphyleaceen 1, Staphylea pinnata L.

85. Celastrineen 3 Species. Evonymus.

86 Rhamneen 6 Species. Rhamnus, worunter R. rupestris Sep., saxatilis L., und tinctoria W. K. letztere Pflanze wächst bei Clausenburg und wurde von Baumgarten nicht aufgenommen.

87. Empetreen 1, Empetrum nigrum L.

88. Euphorbiaceen 26, die reiche Gattung Euphorbia (24 Species) enthält folgende Seltenheiten:
E. Chamaesycee L.E. angulata Jacq., carniolica Jacqu., salicifolia Host, virgata W. K. lucida W. K., saxatilis Jacqu., nicaensis All., Lathyris L.; von Mercurialis haben wir 2 Arten der Varietät M. ovata St. v. Hoppe (M. livida Portensch. Baumg. III 344).

89. Anacardiaceen I Rhus Cotinus L.

90. Diosmeen 1 Dictamnus fraxinella Pers.

91. Zygophylleen 1 Tribulus terrestris. L.

92. Geraniaceen 17 wovon 16 Geranium, die

merkwürdigeren Arten sind : G. macrorrhizum L., pyrenaicum L. divaricatum Ehrh , bohemicum L., lucidum L.

93. Lineen 10 Species Linum hirsutum L. narbonense L., alpinum Jacq., austriacum L. und nervosum W. K. sind darunter.

94. Oxalideen 2 Oxalis Acetosella L. und stricta Jacq.

95. Balsamineen 1 Impatiens noli tangere L.

96. Oenothereen 12, Oenothera 1, Epilobium 10, Circaea 1 mit zwei Varietaeten.

97. Halorageen 4 Species.

98. Lythrarieen 4 Species.

99. Pomaceen 15, darunter befinden sich : Cydonia vulgaris Pers., Cotoneaster tomentosa Lindl., Crataegus nigra Kit., Sorbus Chamaemespilus Crantz,

100. Rosaceen. Siebenbürgen hat 59 Species dieser Familie, darunter sind: Rosa alpina L., rubrifolia Vill., pomifera Herm., fragaria elatior Ehrh., bei Maros - Vásárhely, von Baumgarteu übersehen, Potentilla inclinata Vill., grandislora L., caulescens L., Clusiana Jacq., Agrimonia repens L., Aremonia agrimonioides Neck., Alchemilla alpina L., Waldsteinia geoides W., trifolia Roch, in Linea Band XIII Heft 4 Seite 338, aber nach Ledebours flora russica mit Waldsteinia sibirica Tratt identisch, Sieversia reptans Spreng., Geumintermedium Ehrh., Spiraea chamaedrifolia L.

101. Amygdaleen 7. Species, worunter Amygda-

lus nana L.

102. Papilionaceen. Diese Familie ist in Siebenbürgen in Hinsicht auf Artenzahl die dritte, indem sie 124 Species aufzuweisen hat, darunter manche seltene. z. B. Ononis Columnae All., Genista ovata W. K., procumbens W. K., scariosa Viv., Cytisus leucanthus W.K., elongatus W.K. Anthyllis moetana L., Melilotus coerulea, Trifolium pallidum W. K., diffusum W. K., pannonicum Jacq., striatum L., resupinatum L., strictum W. K. angulatum W. K., Thaea alpina Jacq., Oxytropis montana D. l., Astragalus Onobrychis L., austriacus Jacq., asper Jacq., galegiformis L. dasyanthus Pall, exscapus L. monspessulanus L. Vicia Orobus D. C., grandiflora Scop., Lathyrus Hallersteinii Baumg., Orobus ochroleucus W. K., pallescens M. B., bei Clausenburg, für Siebenbürgen neu, Coronilla vaginalis Lam., Hippocrepis unisiliquosa.

#### Schluss.

Der Zweck bei Abfassung dieser kleinen Abhandlung war dem botanischen Publicum ein Bild der Vegetation Siebenbürgens, das Seltenere und eigenthümliche derselben mehr hervorhebendund, nach dem jetzigen Standpunkte der Botanik geordnet, möglichst kurz darzustellen und zugleich die in Dr. Baumgartens, "Enumeratio" fehlenden erst seit der Herausgabe genannten Werkes entdeckten Pflanzen, mit Berücksichtigung ihres Vorkommens — ihrer Standorte — zu ergänzen.

Zum Schlusse statte ich noch Herrn Julius von Kováts meinen öffentlichen Dank für die Gefälligkeit ab, womit er mir nicht nur sein an vaterländischen Pflanzen so reiches Herbar, sammt seinen Manuscripten bereitwilligst zur Benützung überliess, sondern mich auch bei der Ausführung des Planes, bei seinen ausgebreiteten und ausgezeichneten botanischen

Kenntnissen mit seinem Rath unterstüzte.

#### Die in der Abhandlung gebrauchten Namensabkürzungen machen folgende Ergänzung nöthig.

All. — Allione. Bart. — Bartling.
A. D. C. — Alphons de Candolle. Bert. — Bertoloni.

Bess. — Besser.

Buxb. — Buxbaum.

Cass. — Cassini.

Curt. — Curtis.

Desp. — Desport.

Pers. — Person.

Rchb. — Reichenbach.

Roch. — Rochel.

R. Br. — Robert Rrown,

Salisb. — Salisbury.

Curt. — Curtis.

Desp. — Desport.

Ehrh. — Ehrhard.

Gaud. — Gaudin.

Gm. — Gmelin.

R. Br. — Robert Rrown
Salisb. — Salisbury.

Schimp. — Schimper.

Schult. — Schultes.

Schrad. — Schrader.

Gou. — Gouan.

Grieseb. — Griesebach.

Herb. — Herbich.

Scop. — Scopoli.

Spenn. — Spenner.

Spr. — Sprengel.

Kit. — Kitaibel. Trevir. — Treviranus.

Lam. — Lamarek. Vill. — Villars.

Whlab. — Wahlenberg.

Lumn.— Lumnitzer. Whlnb. — Wantenberg.
M. B. — Marschall von Biber-W. K. — Waldstein und Kitaibel.

stein.

Mill. — Miller. Wulf. — Wulfen.

Pall. - Pallas.

#### Literatur.

- J C. G. Baumgarten Enumeratio stirpium in Magno Principatu Transsilvania praeprimis indigenarum tom. III. Vindobonae 1816.
- J. v. Kováts Plantae rariores Imperii Austriac praecipue Hungariae et Transsilvaniae fasc. I. II. (Eine Sammlung getrockneter Pflanzen).
- Ercsei Josef Nemes Tordamegye Florája Kolosvärt 1844.
- Landoz János Névsora a kolosvár környéken termö növényeknek Kolosvárt 1844.
- Ausserdem einige Aufsätze in der Flora eder botanischen Zeitung und der Linnaea.









